

# Seit 35 Jahren an FDP-Spitze

*Patriot: Michael Görge am 19. Februar 2018 - 19:18 Uhr*



Udo Schniedertöns ( 3.v.l.) steht seit 35 Jahren als Vorsitzender an der Spitze der FDP. Ihn flankieren Dieter Grafe, Guido Holzdeppe, Günter Düchting und Günter Ramm; v.l..

ANRÖCHTE Als Zeichen der Kontinuität und des Vertrauens bewertete Udo Schniedertöns, Vorsitzender des FDP-Gemeindeverbandes Anröchte, die erneute Wiederwahl des Parteivorstandes. Das Votum über die Besetzung der Parteiführung bildete einen der Schwerpunkte des Ortsparteitages der Liberalen. Für Udo Schniedertöns geriet seine Wiederwahl als Vorsitzender zu einem kleinen Jubiläum. Seit 35 Jahren trägt er innerhalb der Anröchter FDP die Verantwortung.

Selbstkritisch merkte er an, dass die Wiederwahlen wohl auch ein Zeichen für Stillstand sein könnte und forderte mit Vehemenz: „Der Generationswechsel muss kommen. Er ist schon lange überfällig. Wenn wir eine Zukunft haben wollen, dann müssen wir jetzt handeln!“

In ihren Ämtern bestätigt wurden ebenfalls: Stellvertretender Vorsitzender Günter Ramm.

Schatzmeister Günter Düchting. Schriftführer: Heiko Grafe. Beisitzer: Dieter Grafe. Bis auf einen Wechsel vom Vize-Vorsitzenden Guido Holzdeppe zu Günter Ramm ist dieser Vorstand seit 2008 im Amt.

Obwohl eine Verjüngung der große Wunsch der Parteimitglieder ist, räumte Schniedertöns ein: „Aber ich kann auch keine jungen Kandidaten aus dem Hut zaubern. Es soll keiner sagen, ich hätte meinen Stuhl nicht räumen wollen und an meinem Posten geklebt.“

Der Wunsch junge Leute mit ins FDP-Boot zu holen, sehen die Liberalen auch als sehr wichtig an, um mit ihnen zu den Kommunalwahlen im Jahr 2020 anzutreten: „Hoffnung macht, dass die Julis mit ihrer Power in den Startlöchern stehen. Die Löcher sind leider so tief, dass man die Jungen Liberalen im Moment leider nicht sieht!“, kommentierte Schniedertöns mit Ironie.

Mit Blick auf die Politik „vor Ort“ resümierte der Vorsitzende: „Ich stelle selbstbewusst fest, dass wir, insbesondere auch wegen der guten Wahlergebnisse bei der letzten Landtagswahl in NRW und bei der Bundestagswahl 2017 mit einer guten Portion Selbstbewusstsein unsere Arbeit im Rat und in den Ausschüssen fortsetzen können. Ob der Ausstieg aus den Jamaika-Sondierungsgesprächen in Berlin richtig war, möchte ich an dieser Stelle nicht bewerten.“

Die bereits im zurückliegenden Jahr ins Auge gefassten Leuchtturmprojekte für die Gemeinde – der Kunstrasenplatz am Südring, die Machbarkeitsstudie zum Neubau des Feuerwehrhauses in Anröchte, die Regionale 2022/2025, die Renovierung des Bürgerhauses, die Ausweisung und Erschließung von Baugebieten – finden sich auch in diesem Jahr in den Diskussionen wieder. Die Arbeit im Detail liege in der nächsten Zukunft an, hieß es.

Nach Ansicht der Liberalen „ist die aktuelle Ratsarbeit spannender, interessanter und zum Sitzungsbeginn vor allem ergebnisoffen.“ Zufrieden bewertet die FDP, dass alle Fraktionen vom Bürgermeister im gleichen Umfang informiert werden, die politische Auseinandersetzung erfolge im Rat und in den Ausschüssen. In die Zukunft blickend proklamierte Udo Schniedertöns: „Unser Ziel muss die weitere Stärkung liberaler Politik im Rat der Gemeinde sein.“